

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2017

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
JOANNEUM RESEARCH POLICIES – STATISTISCHE ANWENDUNGEN
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUGEWERBE UND BAUINDUSTRIE)
UND LAND STEIERMARK (A16 – Verkehr und Landeshochbau)

Sitzungsvorlage Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten	3
Gesamt	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau	11
Sonstiger Tiefbau	13
II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	15
III. Beschäftigungskennzahlen	17
IV. Diagramme mit baurelevanten Daten	19

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2017

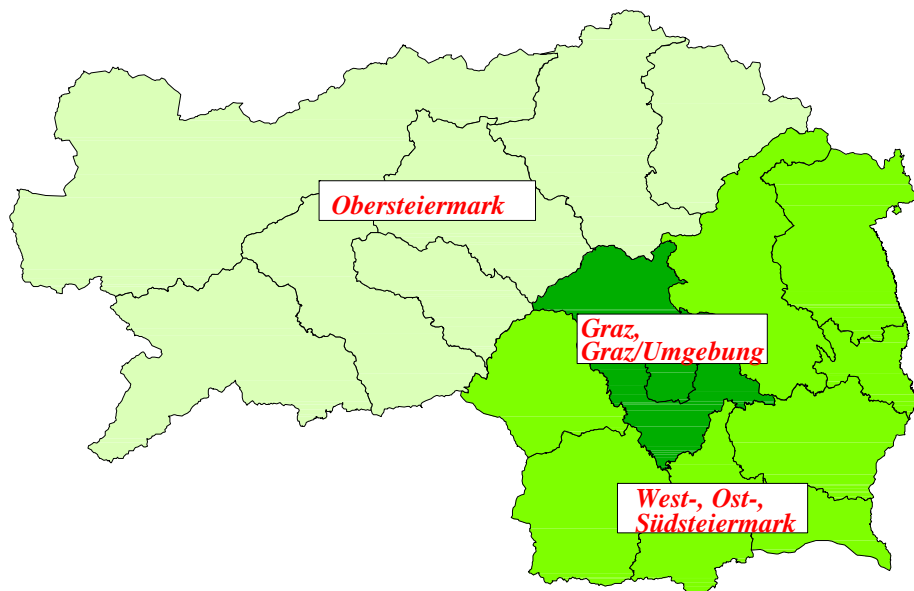
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2017

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

II. Beschäftigungswirksamkeit

III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

Bauhauptgewerbe:

- Die steirische Bauvorschau 2017 beinhaltet die revidierte Prognose für 2016 und eine Erstprognose für 2017. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 2010 angegeben.
 - Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie und das Baugewerbe. Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt. Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspengerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
 - Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
 - Prognostiziert wird der Produktionswert nach dem Güteransatz (Konjunkturerhebung Statistik Austria). Die Gruppeneinteilung in Sparten erfolgt nach ÖNACE 2008 (Gruppe BAU F). Durch die Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 im Jahre 2008 sind die Daten bei Zeitreihen in den Untergruppen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar, da hier neue Klassifikationen zur Anwendung kommen.
 - **Datenquellen**, die der Prognose zugrunde liegen: Umfrage bei steirischen Betrieben, Gemeinden, Erhebung bei quasi öffentlichen Unternehmen und den zuständigen Fachabteilungen des Landes, sekundärstatistische, relevante Daten der Statistik Austria, AMS.
 - Die Sparte **Wohnbau** beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten (ÖNACE F 41.20-1). Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau (ÖNACE F 41.20-4) werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugerechnet.
 - Die Sparte **Sonstiger Hochbau** beinhaltet den Sonstigen Hochbau und den Industrie- und Ingenieurbau (F 41-20-9).
 - Die Sparte **Verkehrswegebau** beinhaltet den Brücken- und Hochstraßenbau (F 42-13-1), den Tunnelbau (F 42-13-2), den Bau von Straßen (F42-11) sowie den Bau von Bahnverkehrsstrecken (F42-12).
 - Die Sparte **Wasserbau** beinhaltet den Rohr- u. Kabelnetzleitungstiefbau (F42-21+22), den Wasserbau (F42-91) und den sonstigen Tiefbau a.n.g. (F42-99).
- Genauere Klassifikationsbeschreibungen sind auf der Homepage der Statistik Austria unter http://www.statistik.at/KDBWeb/kdb_Einstieg.do unter „Wirtschaftszweige“ – „ÖNACE 2008“ zu finden.

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

Der Bauproduktionswert von 2015 sank gegenüber 2014 um -3,6% (Quelle Statistik Austria, real zu Preisen von 2010). Für 2016 zeigt sich ein deutliches Plus von +3,6%, wobei hier vor allem beim Sonstigen Hochbau ein starker Zuwachs zu verzeichnen ist. 2017 zeigt gesamt betrachtet eine Stagnation auf hohem Niveau (-0,2%).

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen lässt 2016 einen Anstieg erwarten (voraussichtlich um +1,4% - Quelle: AMS, eigene Berechnungen). Nach den stetigen Anstiegen der Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe in den letzten vier Jahren, ist für 2016 erstmals seit langem mit einem Rückgang zu rechnen (voraussichtlich -5,2%; Quelle:AMS, eigene Berechnungen).

Der Auftragstand für Hoch- und Tiefbau (August 2016 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) ist gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um -8,8% niedriger. Die Auftrageingänge sind im Zeitraum Jänner bis August 2016 gegenüber 2015 nominell um +1,5% gestiegen.

Die Einschätzungen der Entwicklung für 2017 im Vergleich zu 2016 zeigen bei den steirischen Bauunternehmen gesamt betrachtet eine Stagnation im Hochbau und einen leichten Rückgang im Tiefbau - im Vergleich zur Umfrage aus dem Vorjahr für 2015.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

Wohnbau: Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt 2016 ein deutliches Plus (+3,2%). Für 2017 ist eine Stagnation auf sehr hohem Niveau zu erwarten (-1,0%). Im Bereich der Wohnbauförderung gibt es für 2017 keine wesentlichen Änderungen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2015 gegenüber 2014 gleichbleibende Tendenz, im ersten Halbjahr 2016 ist gegenüber 2015 ein starker Zuwachs zu erkennen.

Sonstiger Hochbau: 2016 entwickelte sich beim Sonstigen Hochbau noch besser als erwartet (+7,5%). 2017 ist mit einem Rückgang zu rechnen (-4,8%). Im quasi öffentlichen Bereich wird das Investitionsvolumen für 2017 geringer angesetzt. Im Gemeindebereich kann man in Summe mit verstärkten Investitionen rechnen.

Verkehrswegebau: Nach dem hohen Minus des Bauproduktionswertes im Jahr 2015 (-6,7%) wird für 2016 mit einer Stagnation (+0,5%) auf hohem Niveau zu rechnen sein - vor allem weiter getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte). Für 2017 ist ein Plus von +2,8% zu erwarten (die Bauintensität der Großprojekte nimmt gegenüber 2016 zu, während die öffentliche Hand Einsparungen vorsieht. Die Umfrage bei den Bauunternehmen fiel leicht negativ aus.

Wasserbau: Nach dem Rückgang 2015 ist für 2016 für den Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) ein Plus (+2,6%) zu erwarten. 2017 ist gekennzeichnet durch rückgängige Investitionen bei der öffentlichen Hand in der Siedlungswasserwirtschaft. Großprojekte aus der Privatwirtschaft sollten aber zu einem Gesamtplus (+6,2%) für 2017 führen.

Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2015	2016	2017
Bauhauptgewerbe	nominell	2.362,3	2.479,2	2.500,6
		-3,1	+5,0	+0,9
	<i>real</i>	2.188,3	2.268,2	2.263,7
		-3,6	+3,6	-0,2

		2015	2016	2017
Wohnbau	nominell	929,4	973,3	978,4
		-3,4	+4,7	+0,5
	<i>real</i>	851,1	878,4	869,9
		-4,6	+3,2	-1,0

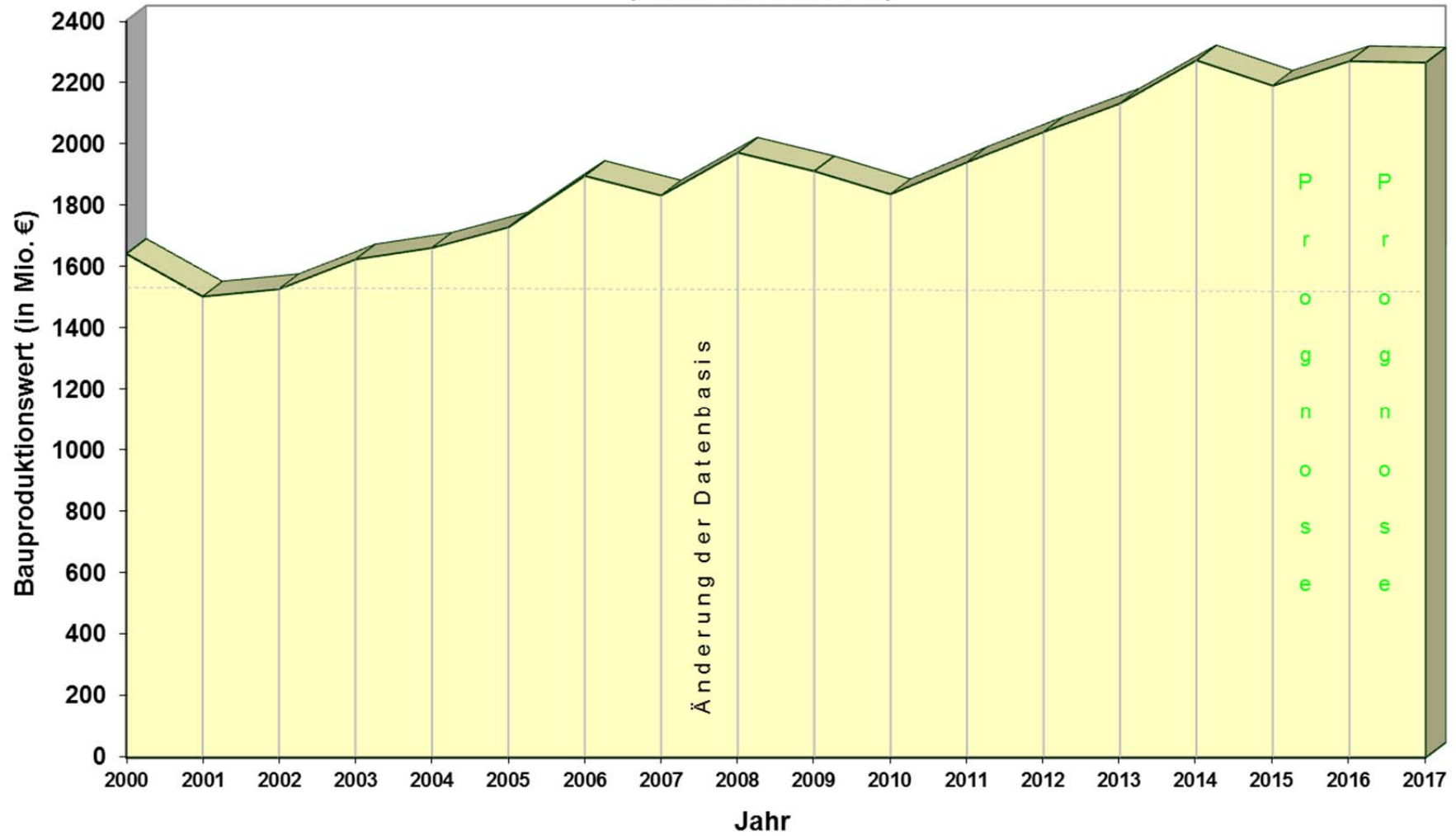
		2015	2016	2017
Sonstiger Hochbau	nominell	615,6	672,5	649,5
		+3,7	+9,2	-3,4
	<i>real</i>	561,2	603,4	574,3
		+2,2	+7,5	-4,8

		2015	2016	2017
Verkehrswegebau	nominell	475,1	479,7	495,6
		-7,8	+1,0	+3,3
	<i>real</i>	456,0	458,1	471,0
		-6,7	+0,5	+2,8

		2015	2016	2017
Wasserbau	nominell	342,2	353,7	377,1
		-6,5	+3,4	+6,6
	<i>real</i>	320,1	328,2	348,6
		-6,2	+2,6	+6,2

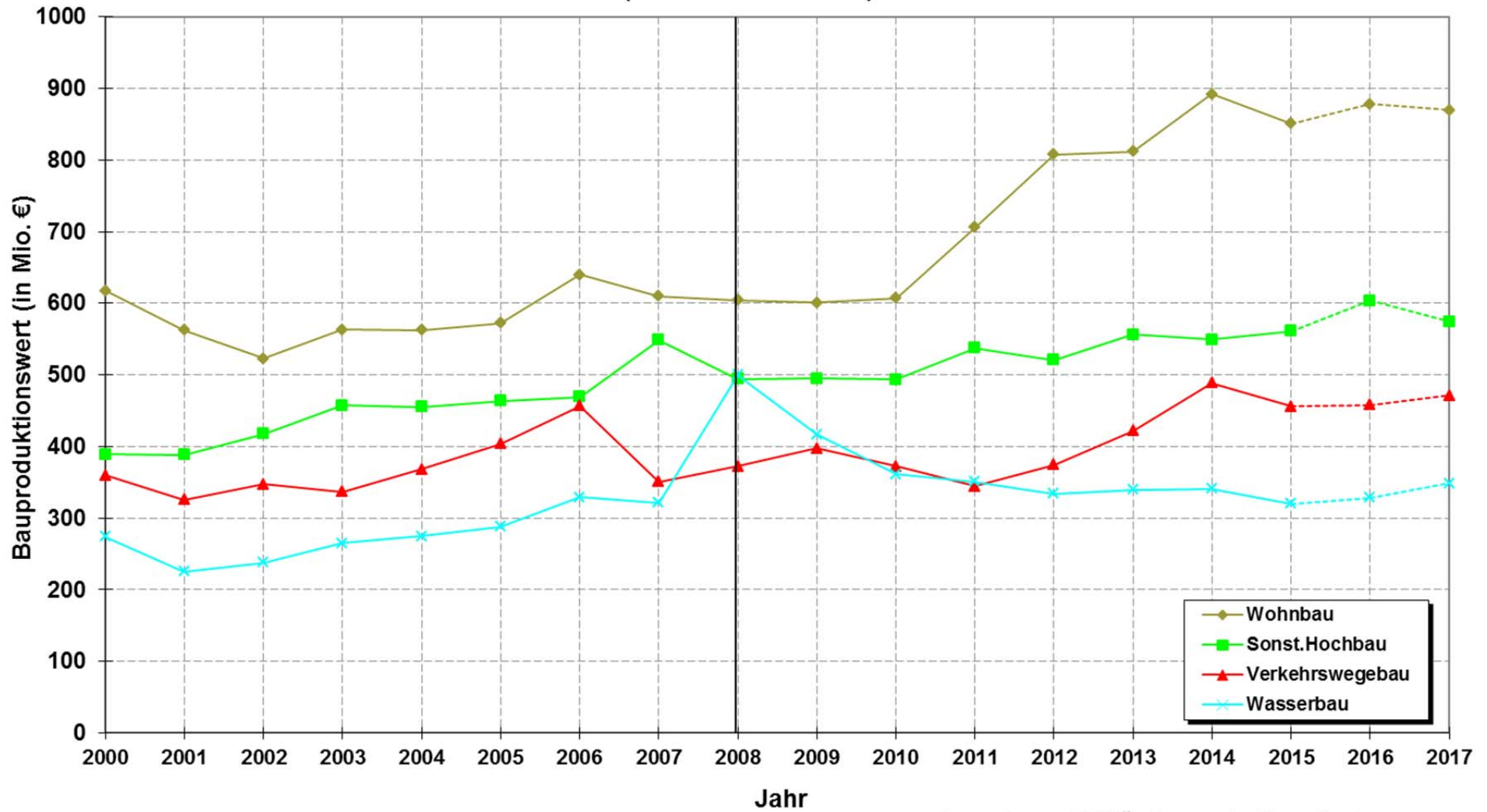
Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe

(real: Preis von 2010)



Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wohnbau

Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt 2016 ein deutliches Plus (+3,2%). Für 2017 ist eine Stagnation auf sehr hohem Niveau zu erwarten (-1,0%). Im Bereich der Wohnbauförderung gibt es für 2017 keine wesentlichen Änderungen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2015 gegenüber 2014 gleichbleibende Tendenz, im ersten Halbjahr 2016 ist gegenüber 2015 ein starker Zuwachs zu erkennen. Regional zeigt sich für 2016 in Graz/Graz Umgebung ein Plus, in der Obersteiermark ist mit einem Rückgang zu rechnen. Für 2017 stagniert der Bauproduktionswert.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2015	2016	2017
Steiermark	nominell	929,4	973,3	978,4
		-3,4	+4,7	+0,5
	<i>real</i>	851,1	878,4	869,9
		-4,6	+3,2	-1,0

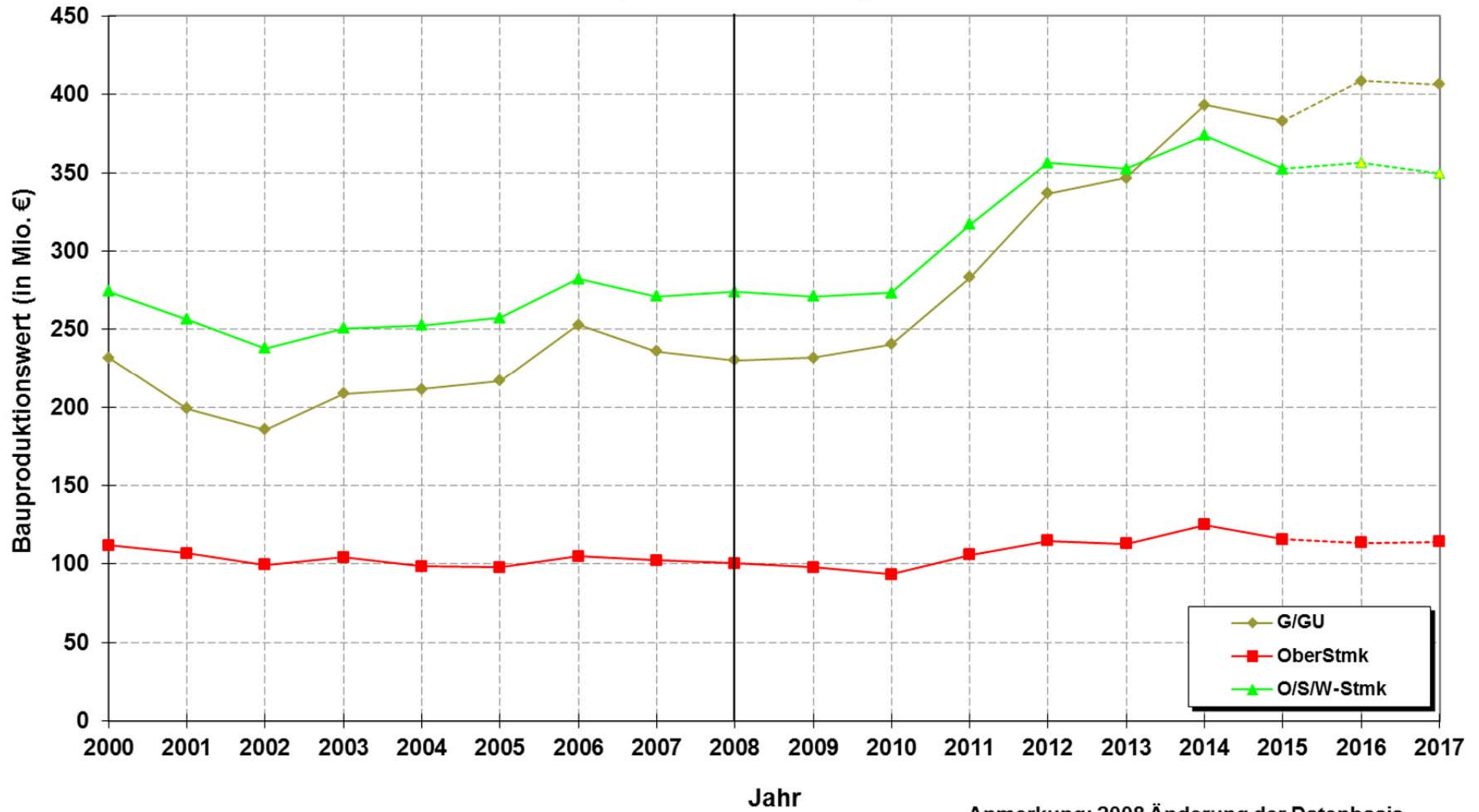
		2015	2016	2017
Graz und Graz/Umgebung	nominell	418,2	452,6	456,9
		-1,5	+8,2	+1,0
	<i>real</i>	383,0	408,5	406,2
		-2,6	+6,7	-0,5

		2015	2016	2017
Obersteiermark	nominell	126,4	125,6	128,2
		-6,2	-0,7	+2,1
	<i>real</i>	115,7	113,3	114,0
		-7,3	-2,1	+0,6

		2015	2016	2017
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	384,8	395,2	393,3
		-4,6	+2,7	-0,5
	<i>real</i>	352,4	356,6	349,7
		-5,7	+1,2	-1,9

Wohnbau

(real: Preis von 2010)



Sonstiger Hochbau

2016 entwickelte sich beim Sonstigen Hochbau noch besser als erwartet (+7,5%). 2017 ist mit einem Rückgang zu rechnen (-4,8%). Im quasi öffentlichen Bereich wird das Investitionsvolumen geringer angesetzt. Im Gemeindebereich kann man in Summe mit verstärkten Investitionen rechnen. Nach positiven Entwicklungen im Jahr 2016 dürfte das Niveau in den jeweiligen Regionen sinken.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

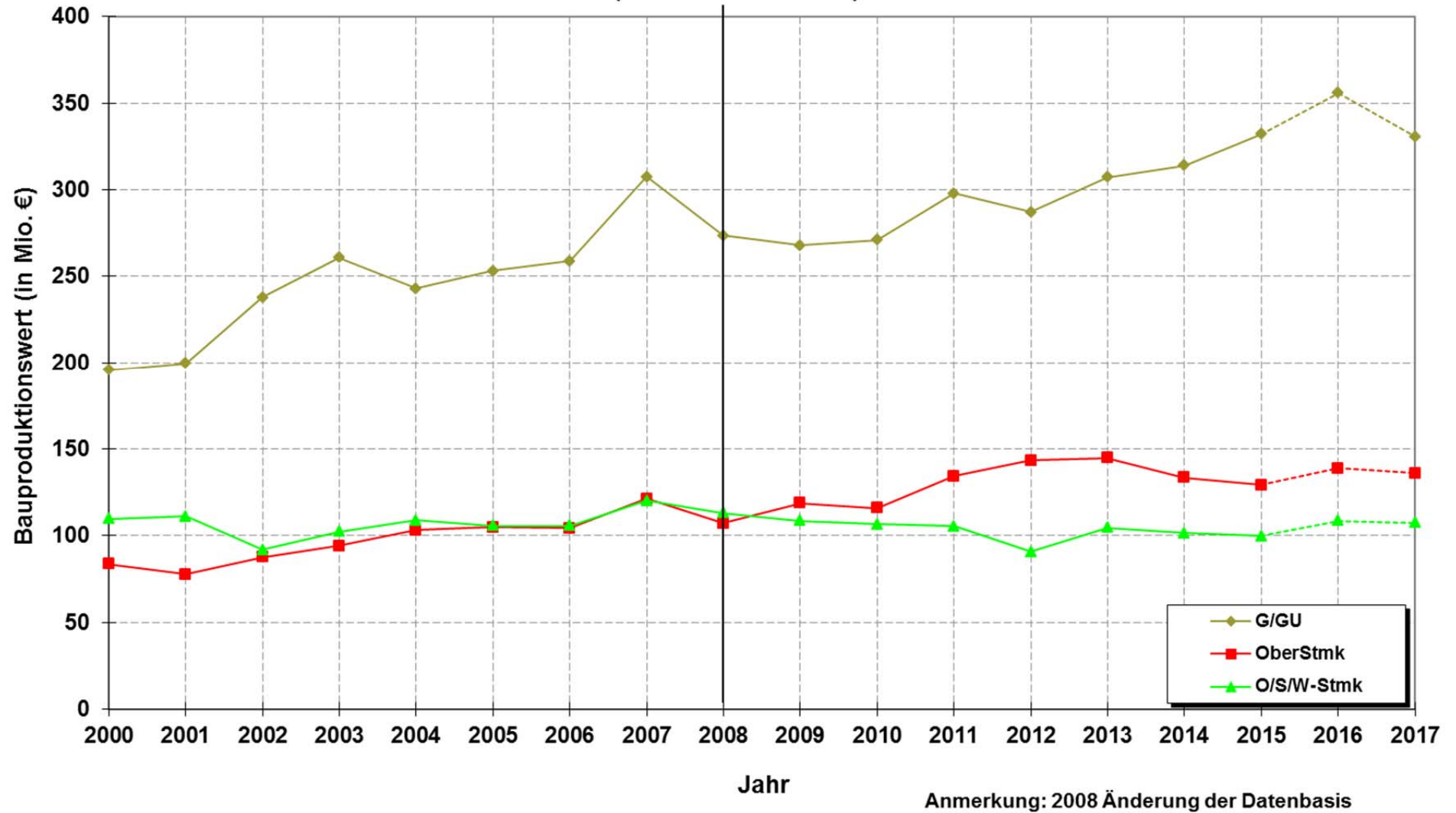
		2015	2016	2017
Steiermark	nominell	615,6	672,5	649,5
		+3,7	+9,2	-3,4
	<i>real</i>	561,2	603,4	574,3
		+2,2	+7,5	-4,8

		2015	2016	2017
Graz und Graz/Umgebung	nominell	364,4	396,8	374,1
		+7,3	+8,9	-5,7
	<i>real</i>	332,2	356,0	330,8
		+5,8	+7,2	-7,1

		2015	2016	2017
Obersteiermark	nominell	141,6	154,7	153,9
		-1,8	+9,2	-0,5
	<i>real</i>	129,1	138,8	136,1
		-3,3	+7,5	-1,9

		2015	2016	2017
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	109,6	121,1	121,5
		-0,2	+10,5	+0,3
	<i>real</i>	99,9	108,6	107,4
		-1,7	+8,7	-1,1

Sonstiger Hochbau (real: Preis von 2010)



Verkehrswegebau

Nach dem hohen Minus des Bauproduktionswertes im Jahr 2015 (-6,7%) wird für 2016 mit einer Stagnation (+0,5%) auf hohem Niveau zu rechnen sein - vor allem weiter getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte). Für 2017 ist ein Plus von +2,8% zu erwarten. Die Bauintensität der Großprojekte nimmt gegenüber 2016 zu, während die öffentliche Hand Einsparungen vorsieht. Die Umfrage bei den Bauunternehmen fiel leicht negativ aus. Regional betrachtet sind 2016 positive Entwicklungen in der Ost/Süd/West-Steiermark zu erwarten, während in der Obersteiermark ein Rückgang zu erwarten ist.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

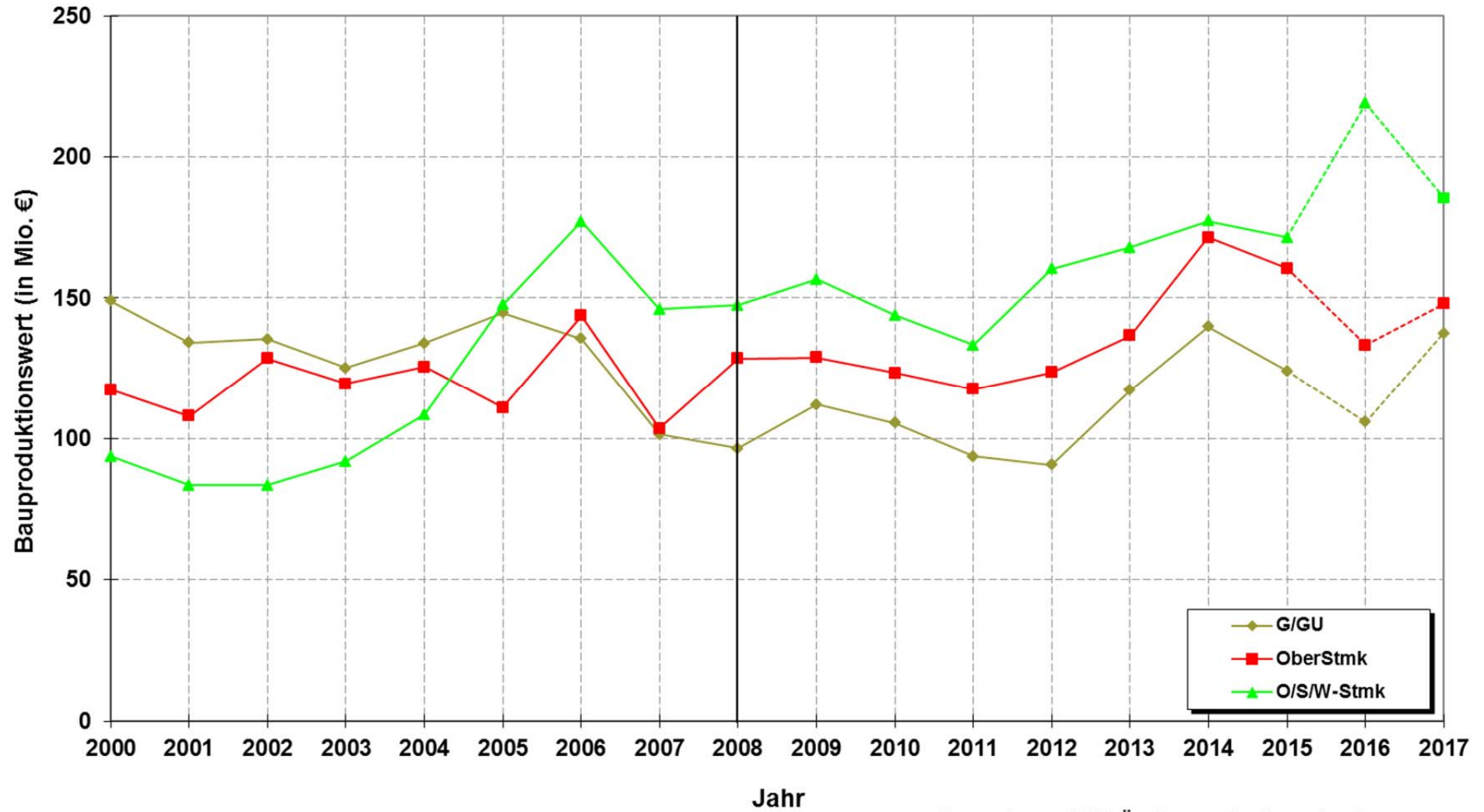
		2015	2016	2017
Steiermark	nominell	475,1	479,7	495,6
		-7,8	+1,0	+3,3
	<i>real</i>	456,0	458,1	471,0
		-6,7	+0,5	+2,8

		2015	2016	2017
Graz und Graz/Umgebung	nominell	129,2	110,8	144,7
		-12,3	-14,2	+30,6
	<i>real</i>	124,0	105,8	137,5
		-11,2	-14,7	+30,0

		2015	2016	2017
Obersteiermark	nominell	167,2	139,6	155,6
		-7,5	-16,5	+11,5
	<i>real</i>	160,5	133,3	147,9
		-6,4	-16,9	+10,9

		2015	2016	2017
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	178,6	229,3	195,3
		-4,5	+28,4	-14,8
	<i>real</i>	171,4	219,0	185,6
		-3,3	+27,7	-15,3

Verkehrswegebau (real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wasserbau

Nach dem Rückgang 2015 ist für 2016 für den Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) ein Plus (+2,6%) zu erwarten. 2017 ist gekennzeichnet durch geringere Investitionen bei der öffentlichen Hand in der Siedlungswasserwirtschaft. Großprojekte aus der Privatwirtschaft sollten aber zu einem Gesamtplus (+6,2%) für 2017 führen. Regional betrachtet zeigt sich 2017 mit einem starken Plus in den Regionen Graz und Graz/Umgebung (Großprojekt).

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2015	2016	2017
Steiermark	nominell	342,2	353,7	377,1
		-6,5	+3,4	+6,6
	real	320,1	328,2	348,6
		-6,2	+2,6	+6,2

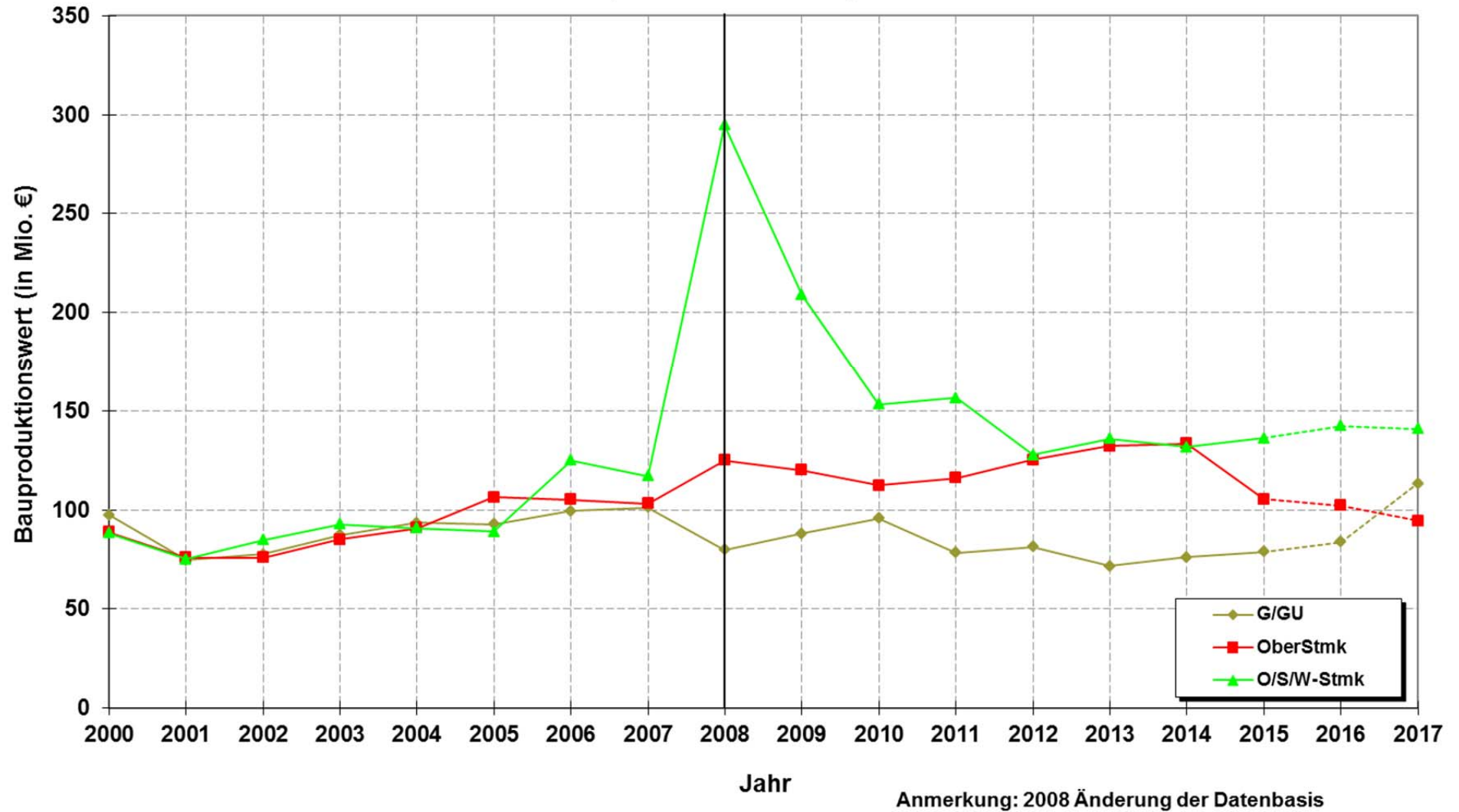
		2015	2016	2017
Graz und Graz/Umgebung	nominell	84,2	90,2	122,6
		+3,2	+7,2	+35,9
	real	78,7	83,7	113,3
		+3,5	+6,3	+35,3

		2015	2016	2017
Obersteiermark	nominell	112,6	110,0	102,2
		-21,3	-2,3	-7,1
	real	105,3	102,1	94,5
		-21,1	-3,1	-7,5

		2015	2016	2017
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	145,4	153,5	152,3
		+3,0	+5,6	-0,8
	real	136,0	142,5	140,8
		+3,3	+4,7	-1,1

Wasserbau

(real: Preis von 2010)



II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Im Jahr 2015 zeigte die Region Obersteiermark negative Entwicklungen. 2016 ist vor allem in der Ost-/Süd-/Weststeiermark mit einem Zuwachs zu rechnen. 2017 zeigt sich für Graz/Graz Umgebung positiv. Die Werte sind in umseitiger Tabelle angegeben.

Die genaueren Tendenzen innerhalb der Regionen sind im Folgenden beschrieben:

- Graz und Graz/Umgebung:* In dieser Region sind 2017 vor allem im Tiefbau durch das Großprojekt „Murkraftwerk“ Zuwächse zu erwarten.
- Obersteiermark:* Insgesamt zeigt sich für 2017 eine Stagnation, wobei der Verkehrswegebau positive Tendenzen aufweist, während die übrigen Sparten eher stagnieren bzw. ein Minus aufweisen.
- Ost-/Süd-/Weststeiermark:* Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark hält im Jahr 2017 im Hochbau das Niveau, während im Verkehrswegebau Rückgänge prognostiziert sind.

Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2015	2016	2017
Steiermark	nominell	2.362,3	2.479,2	2.500,6
		-3,1	+5,0	+0,9
	<i>real</i>	2.188,3	2.268,2	2.263,7
		-3,6	+3,6	-0,2

		2015	2016	2017
Graz und Graz/Umgebung	nominell	996,1	1.050,4	1.098,3
		+0,3	+5,5	+4,6
	<i>real</i>	918,0	954,0	987,8
		-0,6	+3,9	+3,5

		2015	2016	2017
Obersteiermark	nominell	547,8	529,8	539,9
		-9,1	-3,3	+1,9
	<i>real</i>	510,6	487,5	492,4
		-9,3	-4,5	+1,0

		2015	2016	2017
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	818,4	899,0	862,4
		-2,7	+9,9	-4,1
	<i>real</i>	759,7	826,7	783,5
		-3,1	+8,8	-5,2

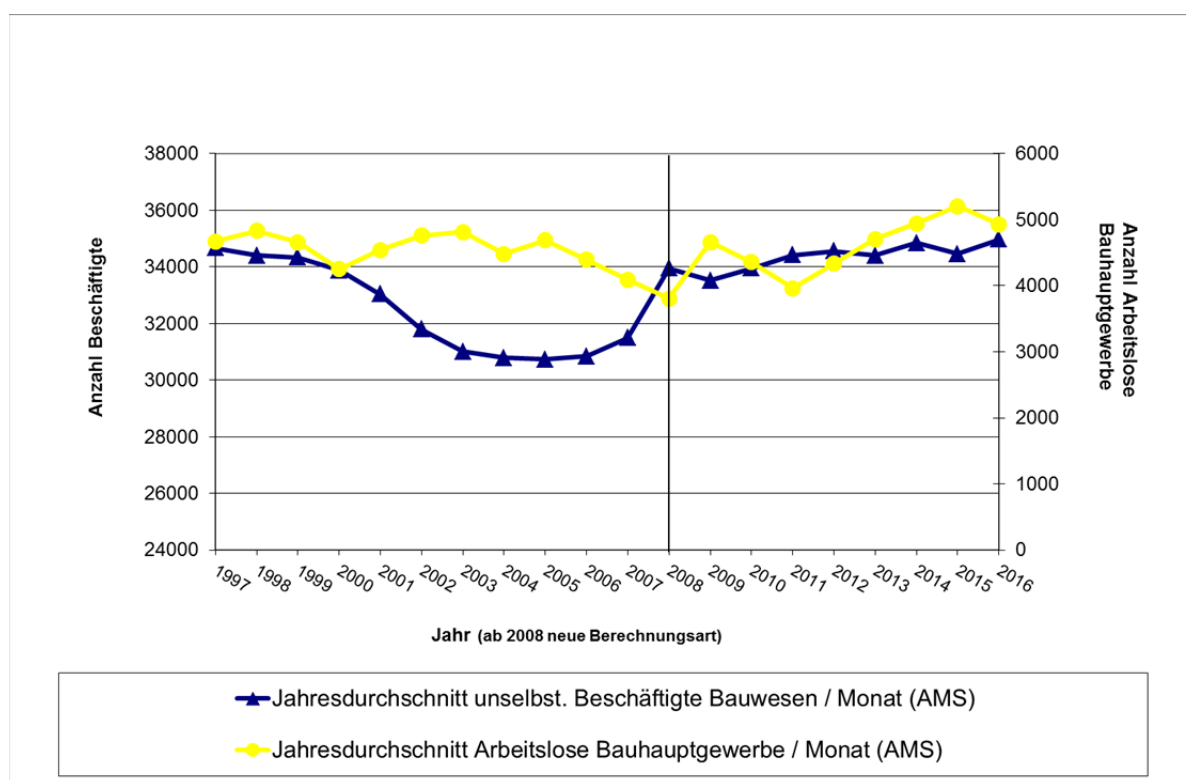
III. Beschäftigung

Nach einem Rückgang der Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen im Jahr 2015 steigt 2016 die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen um 1,4%. Das ist seit 2008 (Änderung der Berechnungsart) der höchste Absolutwert. Die Anzahl der Arbeitslosen im Bauhauptgewerbe sinkt 2016 voraussichtlich um -5,2%, erstmalig wieder ein Rückgang seit 2011.

Tabelle: Unselbständige Beschäftigte im Bauwesen und Arbeitslose des Bauhauptgewerbes und des Bauwesens (Quelle AMS und eigene Berechnungen).

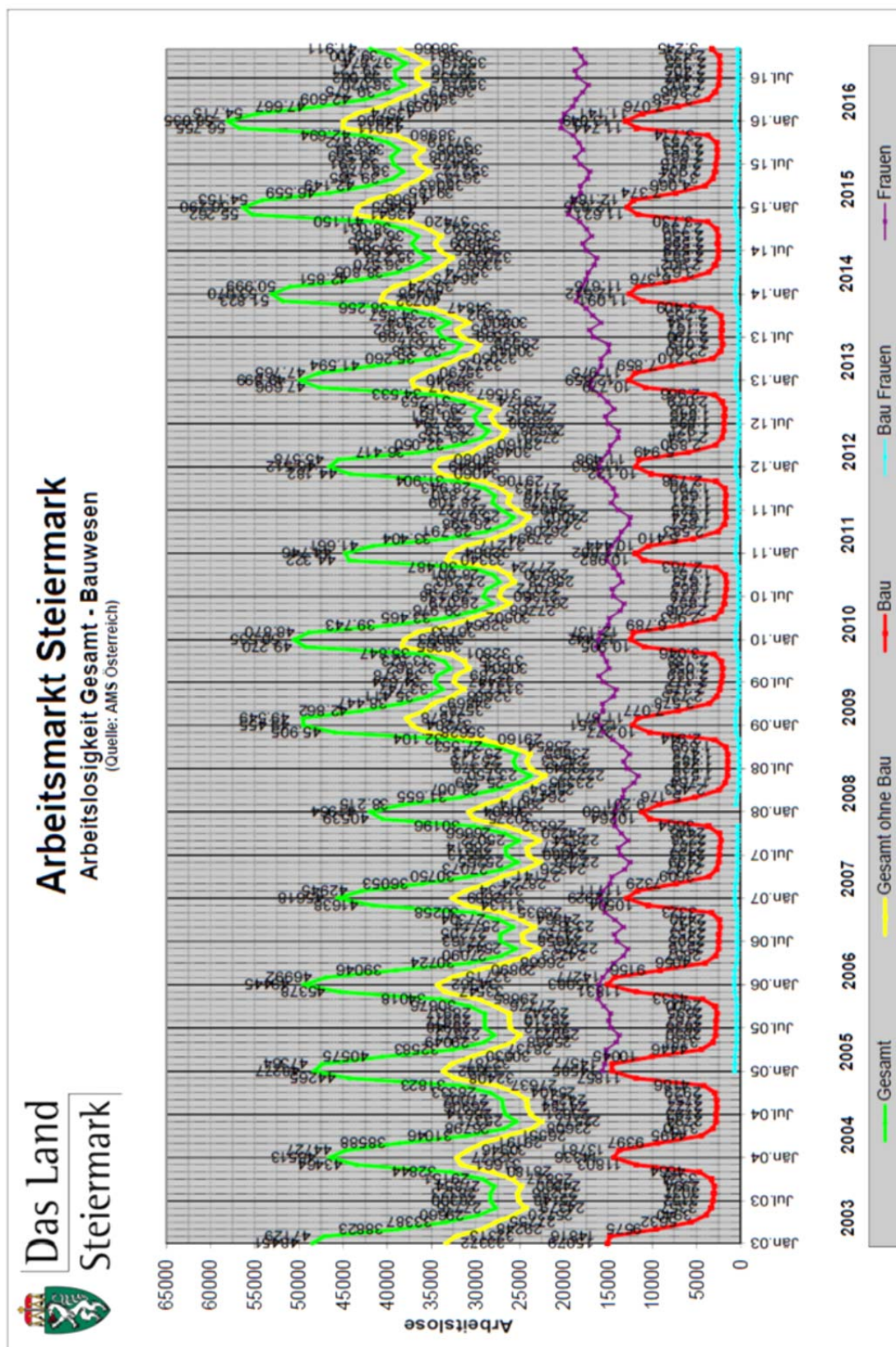
Jahr	Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitslose im Bauhauptgewerbe - Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr
2013	34402	-0,4%	4708	8,6%
2014	34849	1,3%	4945	5,0%
2015	34464	-1,1%	5201	5,2%
2016*	34960	1,4%	4929	-5,2%

* Schätzung

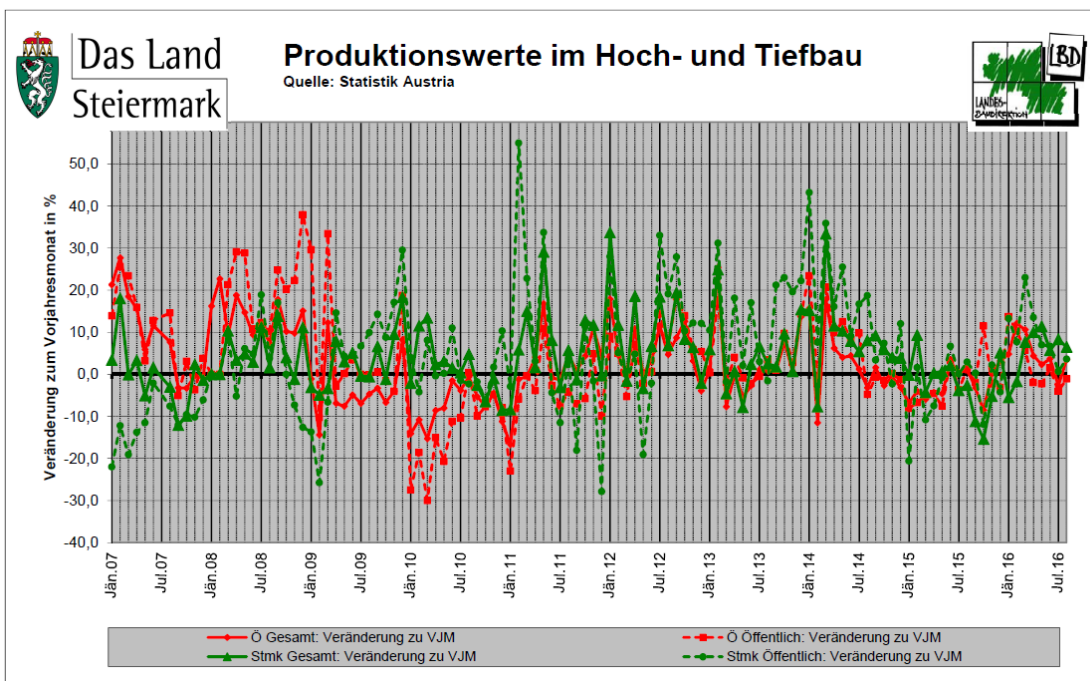
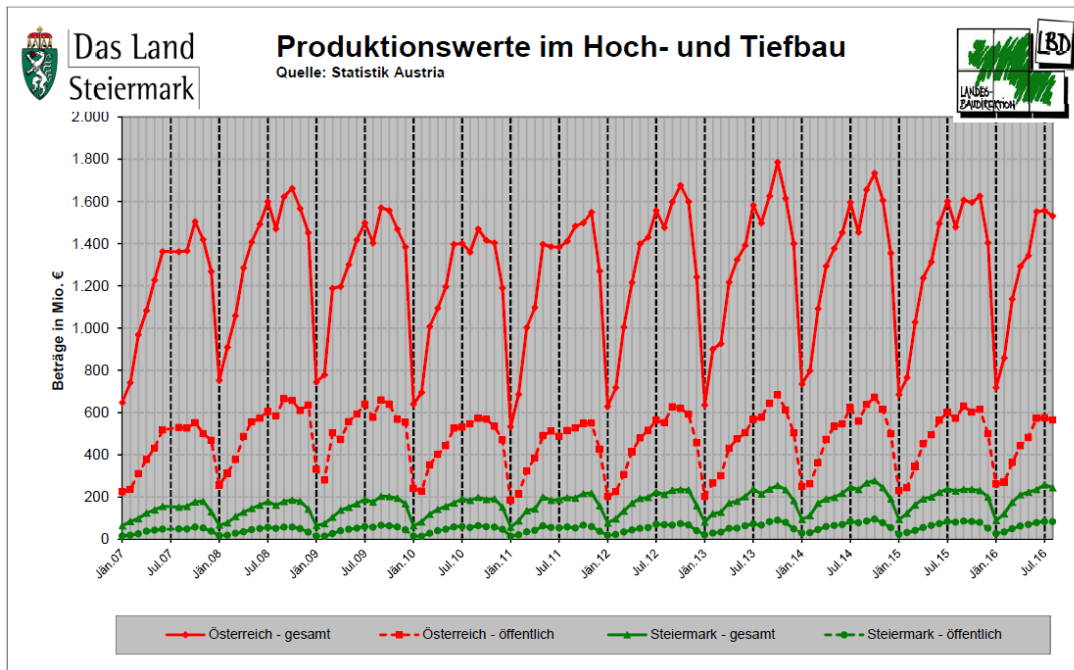


IV. Diagramme zu baurelevanten Daten

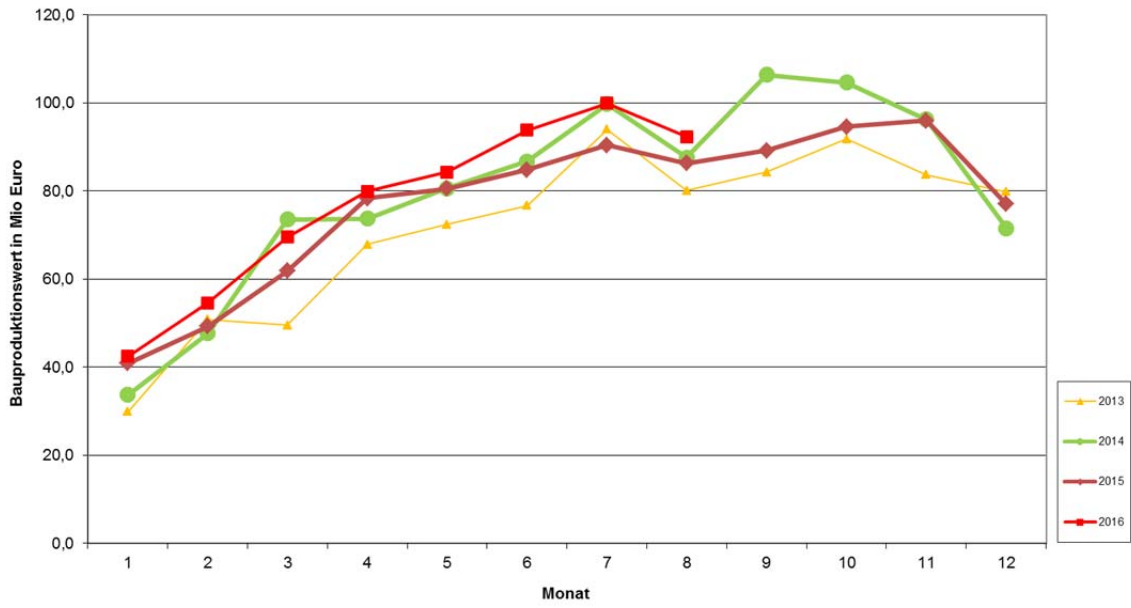
In diesem Abschnitt sind Diagramme und Tabellen von ausgewählten sekundärstatistischen, baurelevanten Daten der Statistik Austria und des AMS abgebildet.



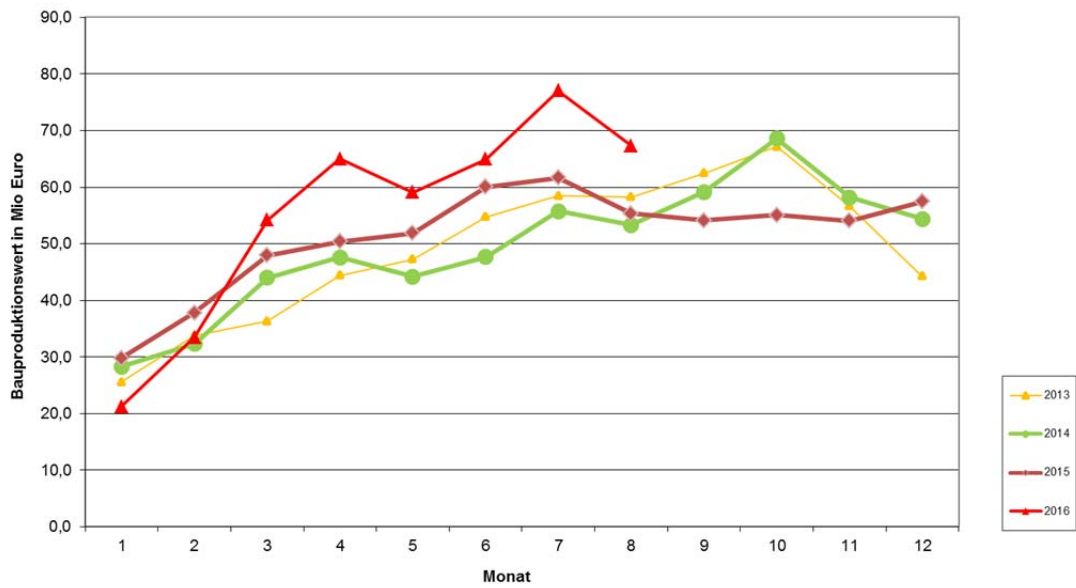
Bauproduktionswert Vergleich Österreich-Steiermark und Anteil öffentliche Hand



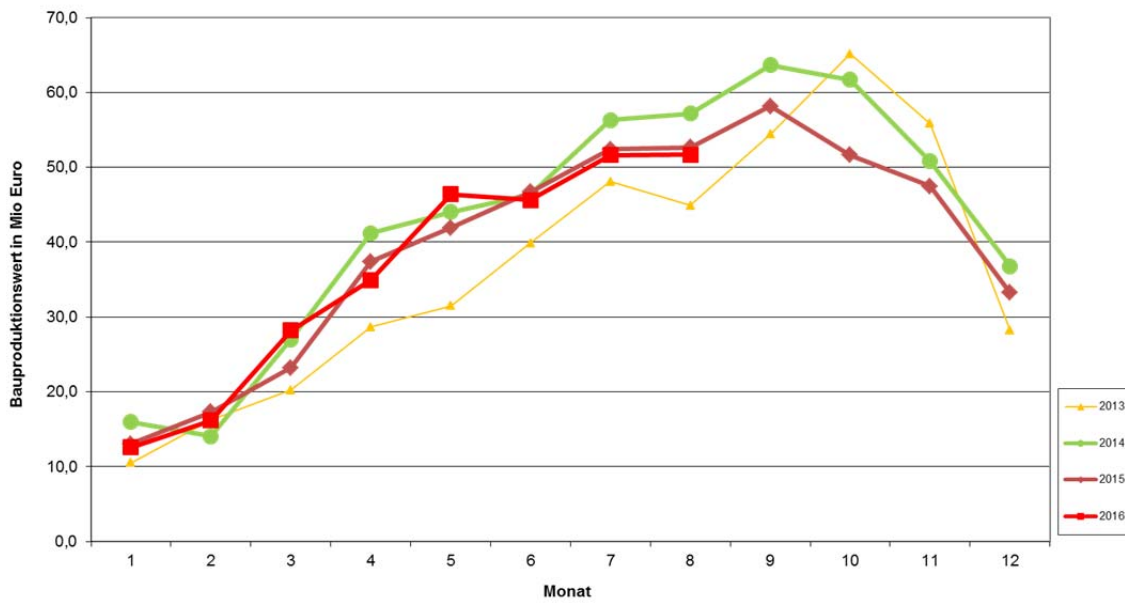
Bauproduktionswert Wohnbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



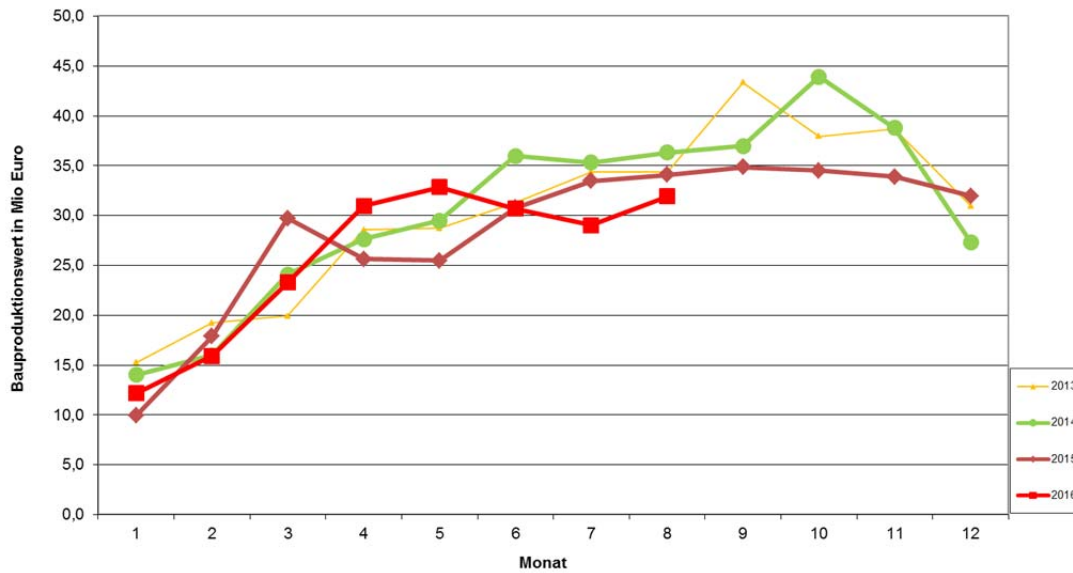
Bauproduktionswert Sonstiger Hochbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



**Bauproduktionswert Verkehrswegebau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**

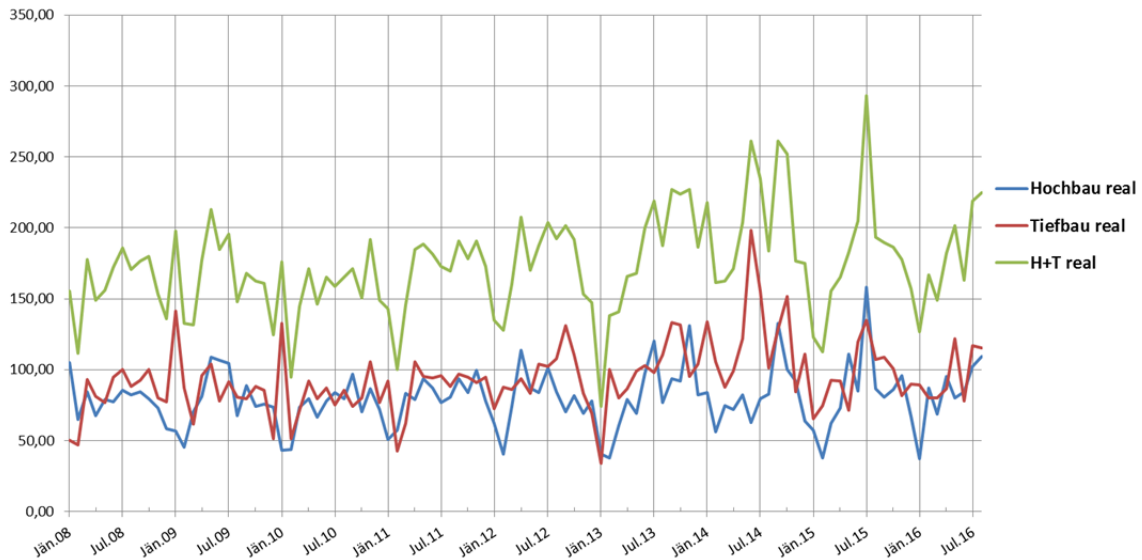


**Bauproduktionswert Wasserbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**



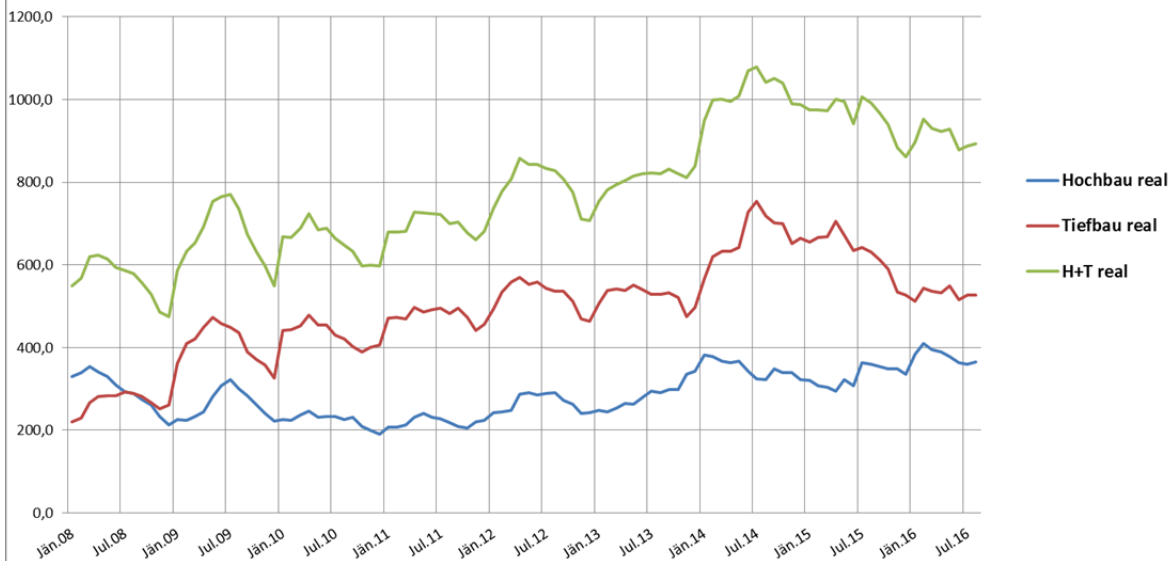
Auftragseingang in Mio € (real zu Preisen von 2010) - Hoch- und Tiefbau

(Quelle: Statistik Austria und eigene Berechnungen)

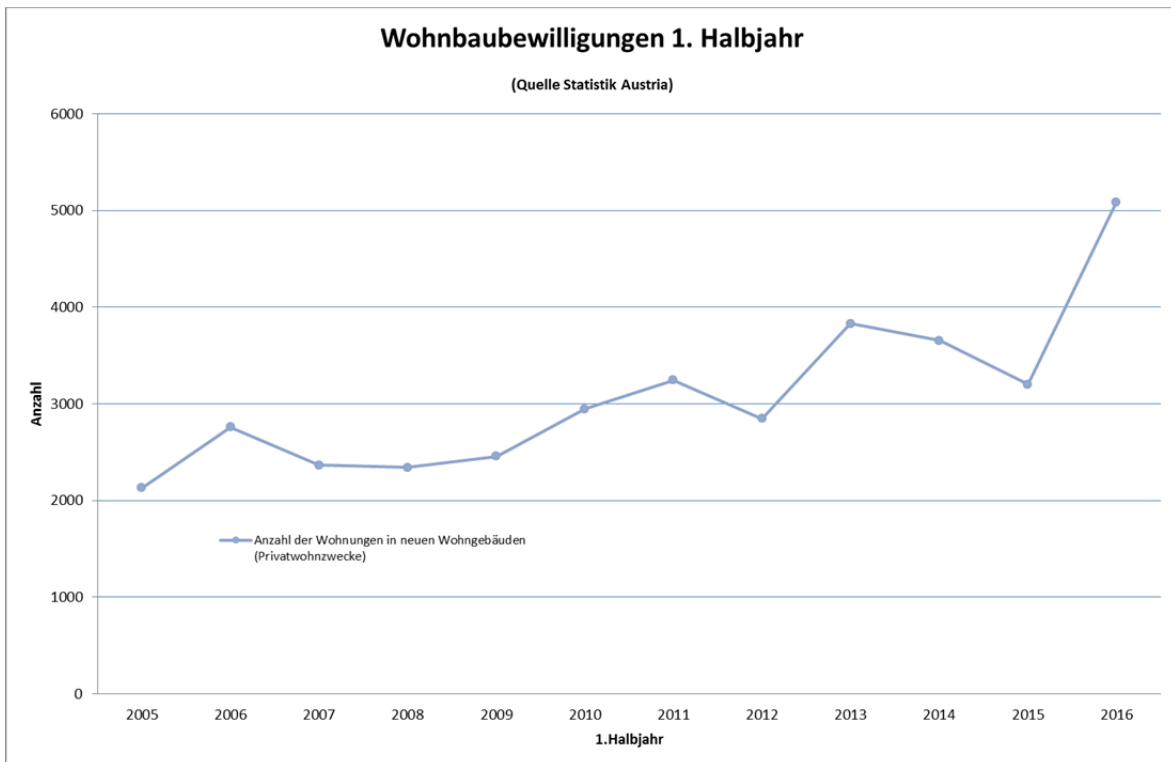
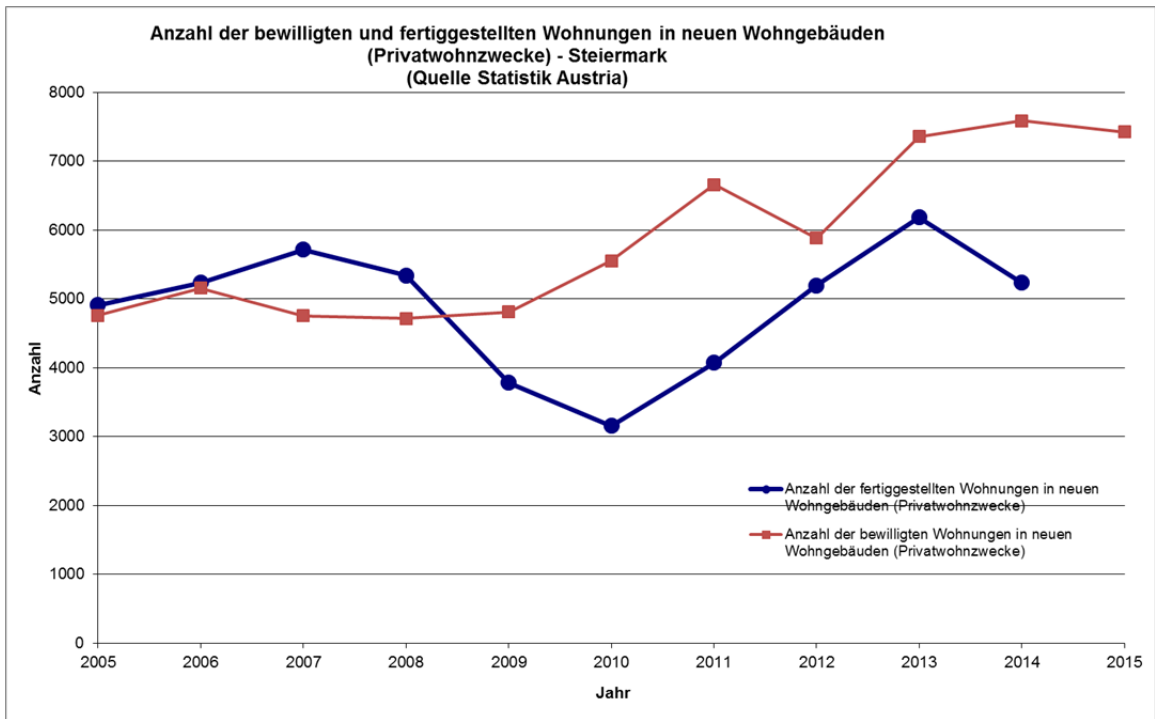


Auftragsbestand (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
August 2015	394,8	691,0	1085,7
August 2016	405,7	584,4	990,1
Veränderung Auftragstand zu Vorjahresmonat in %	2,8%	-15,4%	-8,8%

Auftragsbestand in Mio € (real zu Preisen von 2010) Hoch und Tiefbau (Quelle Statistik Austria und eigene Berechnungen)



Auftragseingang Jan -Aug (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
Jan bis Aug 2015	735,3	830,6	1565,9
Jan bis Aug 2016	737,3	851,8	1589,2
Veränderung 2016 zu 2015	0,3%	2,6%	1,5%



Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadtbaudirektion Graz
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- GBG Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.
- SFG
- Abteilung 12
- Abteilung 14 Siedlungswasserwirtschaft, Schutzwasserwirtschaft, Rutschhangsicherung
- Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
- Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau
- ÖWG und ÖWGES
- GWS Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen m.b.H
- Obersteirische Wohnstättengenossenschaft
- Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen Ges.m.b.H.
- Gemeinnützige Grazer Wohnungsgenossenschaft GGW
- Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen GmbH GEMYSAG
- Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Leoben und Umgebung
- Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft „Mürztal“
- Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft steirisches Hilfswerk für Eigenheimbau Rottenmann
- Leykam Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft

Weiters bedanken wir uns bei den 102 steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 40 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Bau Bliem GesmbH, Schladming
- Dipl. Ing. Franz Robier Bau GmbH, Graz
- Dipl. Ing. Josef Partl BauGmbH, Vogau
- Franz Lederer-Grabner BaugmbH, Graz
- Gebrüder Haider & Co Hoch- und Tiefbau GmbH, Kapfenberg
- Herbitschek Ges.m.b.H., Ratten
- Hoppaus&Hasslinger, Frohnleiten
- Hubmann Bau GmbH, Gössendorf
- Ing. Bauer Baugesellschaft mbH, Knittelfeld
- Ing. Bellina-Bau GesmbH, Köflach
- Ing. Majcen Bau GmbH, Seiersberg
- Ing. Röck GmbH, Ehrenhausen
- Ing. Schneeberger BaugesmbH & CoKg, Graz
- Ing.Röck, Ehrenhausen
- Kager Massivbau GmbH, Vorau
- Kaltenegger-BauGmbH, Fohnsdorf
- Karl Puchleitner Bau GesmbH, Mühldorf
- Kirschner Bau GmbH & CoKG, Gleisdorf
- Köberl Bau GmbH, Markt Hartmannsdorf
- Konrad Beyer & Co - Spezialbau GmbH, Raaba-Grambach
- Leithäusl GesmbH, St. Johann i.d. Haide
- Leitner Zimmerei- und BaugmbH, Übelbach
- Letmaier Gröbming BaugmbH, Gröbming
- Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
- Ortis Baugesellschaft mbH, Frohnleiten
- ÖSTU-STETTIN, Leoben
- Pflieger BaugmbH, St. Anna/Aigen
- Pflieger GmbH & CoKG, Deutschlandsberg
- Pichler Bau GmbH, Gralla
- Pock GesmbH, Gnas
- Pongratz Bau Gesellschaft mbH, Graz
- Porr Bau GmbH Hochbau, Premstätten
- Porr Bau GmbH Tiefbau, Premstätten
- Stavrnik Bau-GmbH, Fohnsdorf
- STRABAG AG - Hochbau, Graz
- STRABAG AG - Verkehrswegebau, Graz
- Stvarnik Bau-GesmbH
- SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H., Graz
- Zaunfuchs Bogensberger Bau GmbH, Judenburg
- Zotter BaugmbH & CoKG, Judenburg